

1.3.2008 - Orkantief "Emma" leitet meteorologischen Frühling 2008 ein – bisher höchste in Nexing beobachtete Windspitze

Zwischen einem von Grönland über Skandinavien und die Nordsee ziehenden Orkantief („Emma“) und einem Hoch über der Iberischen Halbinsel baut sich eine extreme West- bis Nordwestströmung auf. In ihr eingelagert ist eine zum erwähnten Tief gehörende Kaltfront, welche in den Mittagsstunden des 1. März Ostösterreich erreicht. Bedingt durch die damit verbundene Labilisierung werden Gewitter und Graupelschauer ausgelöst, sowie schwere Sturm-, teils auch Orkanböen registriert. Beispielsweise werden an der ZAMG-Station 11083 - Leiser Berge - Orkanspitzen bis zu 166 km/h gemessen, auch in Nexing greifen schwere Sturmböen mit bis zu 101 km/h ([Bft 10](#)) zum Boden durch. Dies ist die bisher höchste in Nexing beobachtete Windspitze.

Ein weiteres Randtief („Fee“) sorgt auch noch am Folgetag für ein sekundäres Maximum der Windstärke - vom Feuerkogel (ZAMG) werden 187 km/h gemeldet. In der Ostregion selbst bleiben die Sturmspitzen jedoch hinter jenen des Vortages. So misst man auf den Leiser Bergen "nur" mehr 122 km/h. Dennoch ist es auch im Flachland weiter teils stürmisch und es treten immer noch Windspitzen bis zu 77 km/h ([Bft 9](#)) auf. In den Abendstunden entschärfte sich die Situation mit Abschwächung des Sturmes schließlich zusehends.

Eine ausführliche synoptische Analyse von Felix Welzenbach ist unter dem Link <http://www.unwetterstatistik.at/statistiken/sturm/080301emma.pdf> zu finden.